



Priorter Nachrichten

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Ausgabe
NR. 01/2022

Von Priestern - Für Priorter
Vierteljährlich - Kostenlos



BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT

Liebe Priorterinnen und Priorter,

trotz zahlreicher Sparmaßnahmen der Gemeindeverwaltung in Wustermark, um Mittel für den Schulbau in Elstal zu haben, werden einige unserer Projekte im Ortsteil Priort dennoch weitergeführt. Mit kleinen Schritten geht es voran. So werden aktuell die zehn Parkplätze am Bahnhof an der Straße Richtung Buchow-Karpzow hergestellt. Die halbseitige Ampelschaltung zur Regelung des Verkehrs werden viele von Ihnen bereits bemerkt haben.

Auch die Herstellung der Radwegverbindung nach Buchow-Karpzow nimmt erste Hürden. In der letzten Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses sowie im darauffolgenden Haushaltsausschuss wurde dem Ankauf der ersten Flächen für diesen Radweg zugestimmt.

Der Ortsbeirat hat sich in den letzten Jahren für eine gute Internetversorgung unserer Bürger eingesetzt. Nun sind erste Bundesförderprogramme für die Erschließung der ländlichen Räume mit Glasfaser auf den Weg gebracht und die Firma DNS Net setzt dies im Gemeindegebiet, also auch in Priort, um. Künftig soll jedes Haus mit bis zu 2.500 Mbit versorgt werden, womit in Priort das Internet für die Zukunft gesichert wäre. Nach den derzeitigen Planungen soll der Ausbau im Herbst erfolgen. Voraussetzung ist jedoch, dass sich mindestens 50 % aller Haushalte in Priort vorab für solch einen Glasfaseranschluss im Haus bzw. der Wohnung registrieren lassen, nur dann kann das Projekt umgesetzt werden. Wenn wir das schaffen, haben wir einen zukunftssicheren modernen Ort, denn die Anbindung an das schnelle Internet wird in den nächsten Jahren genauso wichtig werden wie die Versorgung mit Strom oder Wasser- und Abwasseranschlüssen. Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.dns-net.de.

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT	2
AUS DEM GEMEINDELEBEN	3
MIKADO E.V.	4
L'ATELIER D'ETE - MICHAEL LACHMUND	5
AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN	6
20JAHRE MEMORIA (RÜCKBLICKE 2. TEIL)	8
KINDERSEITE	12
MENSCHEN AUS PRIORT	13
BUCHTIPP „DIE WILDPFERDPATEN“	14
INFORMATION & KLEINER LAND-KNIGGE(RICH)	15
TERMINE & VERANSTALTUNGEN, IMPRESSUM	16

Im Gemeindehaus Priort, direkt gegenüberliegend zur Eingangstür, hängt seit wenigen Wochen ein Automatisierter externer Defibrillator (AED) zur Nutzung durch jeden Bürger im Ernstfall. Die Beschaffung wurde beim Bürgerbudget 2021 als Vorschlag von der Freiwilligen Feuerwehr Priort eingebracht und konnte sich bei der Abstimmung zusammen mit zwei anderen Vorschlägen durchsetzen. Der AED ist komplett selbsterklärend, mittels Sprachführung wird der Helfende angeleitet. Wie in anderen öffentlichen Gebäuden auch ist der Defibrillator während der täglichen Öffnungszeiten des ansässigen Dienstleisters (Friseursalon), während Veranstaltungen und Versammlungen sowie Vereinssitzungen zu erreichen. Da im Fall einer Reanimation kaum Zeit bleiben wird, extra zum Gemeindehaus zu fahren und den AED zu holen, ist dieser Nutzungsradius nach Experteneinschätzung ausreichend. Hoffen wir, dass er nie zum Einsatz kommen muss!



Die Mitglieder des Priorter Ortsbeirats Sylvia Gehrke, René Schreiter, Johannes Kuhn, Hartmut Jonischeit und Reiner Kühn freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit für ein attraktives und lebenswertes Priort und wie man heute wiedersagt:

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,
Ihr REINER KÜHN

In eigener Sache:

In der letzten Ausgabe gab es im Müllkalender einen fehlerhaften Termin für den „Gelben Sack“. Der Termin wurde von Mittwoch auf Freitag verlegt. Für diese kurzfristig erfolgte Änderung möchten wir uns entschuldigen.

FRÜHJAHRSPUTZ IN PRIORT

Liebe Priorterinnen und liebe Priorter,

am Sonnabend, den **09.04.2022**, werden wieder fleißige Helfer für unseren diesjährigen Frühjahrsputz benötigt. Die Reste des Winters wollen wir gemeinsam beseitigen und unseren Ort auf den Frühling und Sommer vorbereiten.

Wir treffen uns von 09.00 bis 12.00 Uhr vor dem Gemeindehaus oder am Friedhof.

Bitte bringt wieder geeignete Geräte wie Harke, Laubbesen oder auch eine Schubkarre mit.

Wenn es Coronakonform möglich ist, wird wieder ein kleiner Imbiss gereicht. Wir freuen uns über jede helfende Hand - egal in welcher Größe.

Im Rahmen des Frühjahrsputzes soll in diesem Jahr auch eine Totholzhecke angelegt werden. Mit dieser soll die in 2020 neben dem Graben angesäte Wildblumenwiese vom weiterhin bewirtschafteten Acker abgegrenzt werden und dann Lebensraum für Vögel, Insekten, kleine Säugetiere und Reptilien bieten.



Der Treffpunkt ist um 09.00 Uhr südlich der Bahnschranken, gegenüber des Abzweiges nach Priort-Dorf.

Was ist mitzubringen? Jede Menge gute Laune sowie festes Schuhwerk, Handschuhe, Gartenschere, Astschere und ggf. Handbaumsägen für dickere Äste. Das Astwerk und die erforderlichen Pfähle werden am 07. oder 08.04. angefahren. Rückfragen an Herrn Kroischke unter j.kroischke@wustermark.de.

Ihr HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT E. V.

DORFFÜHRUNG MIT DAGMAR DOMINIAK

Liebe Leserinnen und Leser der Priorter Nachrichten,

in der letzten Ausgabe der Priorter Nachrichten haben Sie einen Bericht zu unserem Historischen Dorffest mit Flohmarkt aus dem September 2021 lesen können.



Viele Besucher, die mich auf diesem Spaziergang durch den Dorfkern begleitet haben, haben den Wunsch nach einer Fortsetzung der Führungen geäußert.

Hier möchte ich gerne anknüpfen und auch im Jahr 2022, unabhängig von Festivitäten, Führungen für alle Interessierten anbieten.

Wir starten am Samstag, den **16.04.2022** um 14 Uhr. Anmeldungen nehme ich gerne über meine Mailadresse dominiakdgmr@aol.de an. Der Startpunkt ist die Wendeschleife der Priorter Dorfstraße.

Sie erhalten viele Informationen zu alten Häusern und Höfen und ihre frühere Nutzung.

Ich würde mich über Ihr Kommen freuen.

Ihre DAGMAR DOMINIAK

MIKADO E. V. - DER VEREIN FÜR JUGENDLICHE UND KINDER

Bereits seit 2019 hat der Humanistische Freidenkerbund Havelland e.V. (HFH) in guten Gesprächen mit Bürgermeister und Ortsvorstehern die Zukunft der Jugendarbeit auch in Priort in den Blick genommen. Dann kam Corona, aber es kamen auch neue Träger. Im neuen Dreiergespann mit den Trägern Mikado e.V. und Ländliche Erwachsenenbildung e.V. (LEB) erfuhr die Wustermarker Jugendarbeit letztlich einen neuen Schwung, hinaus aus dem Lockdown. Im November und Dezember 2021 sollte Priort bereits davon profitieren. Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ hatte die Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e.V. der LEB finanzielle Mittel für Priort bewilligt. Damit wurden wöchentliche Kreativ-Angebote in der Begegnungsstätte für die Jugend vor Ort umgesetzt. Eine engagierte Honorarkraft aus Senzke konnte für diese Tätigkeit gewonnen werden:



„Hallo, mein Name ist Ulrike Stöve. Ich bin seit 35 Jahren als Lehrkraft tätig und in der Jugendarbeit aktiv. Ab Mai möchte ich wieder Angebote für Jugendliche ab 8 Jahren im Priorter Gemeinschaftshaus anbieten. Wie auch schon vor Weihnachten können wir gemeinsam verschiedene Gesellschaftsspiele ausprobieren, kochen oder backen, Priort entdecken oder auch Theater spielen. Habt ihr Ideen, dann meldet euch gern bei der LEB. Ich freue mich auf ein (Wieder)kommen.“

Im Jahr 2022 sollen neben den mobilen Angeboten der Träger weitere Klein-Projekte beantragt werden und folgen. Darüber hinaus stehen für die Priorter Kinder und Jugendlichen auch die Jugendarbeit in weiteren Einrichtungen der Gemeinde zur Verfügung:

- Die LEB ist seit 2021 neuer Träger des Jugendclubs Wustermark. Die Jugendfreizeiteinrichtung kann von 10–21-Jährigen besucht werden. Gesundes Kochen, Billard, Dart, Tischtennis, kreative Beschäftigungsmöglichkeiten, wie z.B. Schmuckwerkstatt, Specksteine bearbeiten, Nagelbilder auf Holz, Aquarellmalerei u.v.m. ist im Alltag möglich. Samstags wird die Turnhalle meist für Zweifelderball zwischen 16:00 und 18:00 Uhr genutzt. Außerdem soll ein Tonaufnahmestudio aufgebaut werden. Öffnungszeiten und weitere Kontaktdaten sind im Internet zu finden unter lebev.eu/jugendclub-wustermark.

- Mikado e.V. ist seit 2021 in Wustermark tätig und ist Träger der mobilen Jugendarbeit in Elstal. Im Jugendclub treffen sich Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren und gestalten gemeinsam ihre Freizeit. Neben Erholung und Spaß bietet der Jugendraum einen Ort für Selbsterfahrung, Anerkennung und Geborgenheit. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen werden auch gezielte Angebote und Projekte durchgeführt, z.B. kreative Angebote, Aktionen zum Umweltschutz und der gesunden Ernährung und spezielle Ferienangebote. Öffnungszeiten und weitere Kontaktdaten sind im Internet zu finden unter mikado-hvl.de

Weitere Unterstützung für Kinder und Jugendliche aber auch Eltern, bietet die Sozialarbeit an den folgenden beiden Schulen:

- 1. Grundschule Otto Lilienthal vom HFH. Kontakt: www.freidenkerbund-havelland.de
- 2. Heinz Sielmann Oberschule Elstal der LEB. Kontakt: lebev.eu

Ihre ULRIKE STÖVE

L'ATELIER D'ETE - MICHAEL LACHMUND DAS NUTZUNGSKONZEPT

Das Haus Am Obstgarten 7 wurde um 1940 als Offiziershaus für Stationierte auf dem Truppenübungsplatz Döberitz erbaut. Nach dem Krieg wurde es zunächst als Wohnhaus genutzt. Ab den 1970er Jahren befand sich in diesem Gebäude die Gemeinde-Schwesternstation. Später fanden dort 2–3 Mal pro Woche Arzt- und Zahnarztprechstunden bzw. andere medizinische Angebote statt. In den 1990er Jahren erfolgte die Nutzung eines Raumes als Poststation und danach als Seniorentreff der AWO. In den Jahren 2002–2003 erfolgte eine kurzzeitige Nutzung als Jugendclub. Danach stand das Haus leer.



Als einen seiner letzten Wünsche hat Michael Lachmund verfügt, dass sein Haus weiter als Kunst- und Kultur-Begnungsstätte dient und genutzt wird. Der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. bemüht sich seitdem in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wustermark um ein entsprechendes Nutzungskonzept und dessen Finanzierungsmöglichkeiten.

Unter anderem ist vorgesehen, im hinteren Bereich des Grundstückes eine Nutzfläche für Blühstreifen anzulegen, welcher als Lebensraum für Insekten dienen soll. Der Hauptgartenbereich soll weiterhin als Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich genutzt werden – ganz im Sinne von Michael Lachmund.

Im Jahr 2007 erwarb der Künstler Michael Lachmund das Gebäude, sanierte es und eröffnete im Jahr 2008 sein **L'Atelier D'Ete** (Sommerwerkstatt). Neben der künstlerischen Werkstatt verwandelte sich das Atelier zweimal im Jahr in eine gut besuchte Landgalerie. Neben eigenen Arbeiten wurden, meist in Gemeinschaftsausstellungen, auch Produktionen anderer Künstler gezeigt und zum Verkauf angeboten. Der Künstler Michael Lachmund verstarb am 6. Oktober 2018 im Alter von 77 Jahren.



Die Umsetzung wird natürlich noch etwas Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen, denn nicht jede gute Idee umgesetzt werden können. Aber sie verdienen es alle, sich angesehen und abgewogen zu werden.

HAUSTRÖDELMARKT IM ATELIER!
AM 02.04.2022 VON 09:00 BIS 12:00 UHR.

Ihr REDAKTIONSTEAM





DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR PRIORT UND IHR FÖRDERVEREIN



FEUERWEHR

In dieser Ausgabe möchten wir noch einmal auf die zurückliegenden 12 Monate des vergangenen Jahres blicken.

2021 war geprägt von der Corona Pandemie, welche enorme Auswirkungen auf die Feuerwehr und ihren Förderverein hatte. In der ersten Jahreshälfte fanden alle Übungsdienste lediglich online statt und auch bei Einsätzen nahm der Infektionsschutz einen hohen Stellenwert ein. Die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft war auch im Jahr 2021 eine große Herausforderung. Durch das umsichtige und vorbildliche Verhalten unserer Mitglieder, sowie die hohe Bereitschaft sich impfen zu lassen, konnten wir diese Herausforderung im letzten Jahr erneut gut meistern. Veranstaltungen, wie unser Frühlingsfest, konnten wir wiederholt nicht durchführen.



Erst in der zweiten Jahreshälfte war es uns möglich, den praktischen Übungsdienst wieder aufzunehmen und das theoretisch erlangte Wissen auch in der Praxis anzuwenden. Anfang Oktober konnte der Förderverein ein Herbstfest mit einem Fackelumzug organisieren, welches sehr gut besucht war. Insgesamt wurden im Jahr 2021 durch unsere Kameraden und Kameradinnen wieder unzählige ehrenamtliche Übungs-, Ausbildungs- und Einsatzstunden geleistet, was neben Beruf und Privatleben nicht selbstverständlich ist. Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Feuerwehr war und ist immer noch der Antrieb, um die an uns gestellten Aufgaben bestmöglich zu bewältigen. Für diese vorbildhafte Bereitschaft, der Allgemeinheit zu dienen, bedankt sich Ortswehrführer Fabian Kralisch ganz herzlich bei den Mitgliedern und ihren Familien.

JUGENDFEUERWEHR

„Von der Jugendfeuerwehr zur Einsatzabteilung“ hieß es Anfang dieses Jahres für Janek Hausdorf. Demnächst startet Janek mit der 70-stündigen Truppmann Ausbildung. Ziel des Grundlagenlehrgangs ist die Befähigung zur Übernahme von grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz. Wir wünschen Janek viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.



Infokasten:

Hätten Sie´s gewusst?

Der Europäische Tag des Notrufs 112 ist ein jährlicher Aktionstag am 11. Februar, der vom Europäischen Parlament, vom Rat der Europäischen Union und von der EU-Kommission im Jahr 2009 gemeinsam und aufgrund der im Datum enthaltenen Notrufnummer (11.2.) eingeführt wurde, um die europaweite Gültigkeit des Euronotrufs 112 sichtbar und die Vorteile der europaweiten Notrufnummer bekannter zu machen. Der europaweite Notruf 112 wurde 1991 eingeführt, um – zusätzlich zu den nationalen Notrufnummern – eine einheitliche Notrufnummer in allen EU-Mitgliedstaaten verfügbar zu machen und Notdienste insbesondere für Reisende leichter erreichbar zu machen.

Quelle: <https://de.wikipedia.org>

STEFFEN DÜSING
weitere Informationen auf
WWW.FEUERWEHR-PRIORT.DE

ZEIT und FREUNDLICHKEIT verschenken

Wir haben ein Konto für Zeit und Freundlichkeit. Bei jedem ist es mal mehr oder weniger gefüllt. Es ist schön, wenn man anderen Zeit schenken kann, ob im Verein oder an die Nachbarin. In jedem schlummern Reserven. Die Gegenwart bringt es mit sich, dass im Moment die Möglichkeiten der persönlichen Kontakte eingeschränkt sind. Aber machen wir doch das Beste draus!! Fangen wir klein an. Alte Menschen sind besonders von Einsamkeit betroffen, ob sie nun in Senioreneinrichtungen oder zu Hause leben.



Ein Plausch über den Gartenzaun und die Frage: „Wie geht es Ihnen?“ – einfach Interesse am Mitmenschen zeigen und Hilfe anbieten, wenn es nötig ist. Es gibt viele Möglichkeiten seine Zeit und Freundlichkeit zu verschenken. Auch die Mitarbeiterin an der Kasse freut sich über nette Worte, die ihr ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Ein Telefonat kann Freude bereiten. Nicht jeder alte Mensch beherrscht die neuen Medien oder will sie nicht benutzen. Auch das muss man akzeptieren.



Es gab Zeiten, da hatte nicht jeder ein Telefon. Damals hätte man sonst was für gegeben! Jetzt, wo jeder ein Telefon hat, rufen wir uns nur noch selten an. Warum? Durch einen Anruf verschenken wir auch unsere Zeit, erinnern uns gemeinsam an frühere Gegebenheiten, können lachen und gute Laune verbreiten. Es muss ja nicht immer in Humor ausarten! Oft sieht man mürrische Gesichter und man denkt: Der geht zum Lachen in den Keller! Aber es wird seinen Grund haben, dass die Person so ist. Vielen ist die Freundlichkeit in diesen Zeiten abhanden gekommen. Fangen wir mit einem Lächeln an, ein „Dankeschön, ein Bitte, Guten Tag, Auf Wiedersehen“. Auch diese Worte sind sehr selten geworden. Bekommt man ein Lächeln zurück, ein paar nette Worte, sieht der Tag doch ganz anders aus. Bleiben wir hartnäckig, versuchen wir dran zu bleiben. Verschenken wir unsere Zeit an unsere Mitmenschen mit einer Prise Freundlichkeit und hoffen, dass es ansteckend ist.

Ihre MARIANNE SKOWRNOWSKI von der AWO

VERANSTALTUNGSPLAN AWO

Kartenspielabende im Gemeinderaum

- Mittwoch, 06. April 2022, ab 18.30 Uhr
- Mittwoch, 04. Mai 2022, ab 18.30 Uhr
- Mittwoch, 01. Juni 2022, ab 18.30 Uhr

Spielenachmittage im Gemeinderaum

- Mittwoch, 20. April 2022, ab 14.00 Uhr
- Mittwoch, 18. Mai 2022, ab 14.00 Uhr
- Mittwoch, 15. Juni 2022, 14.00 Uhr

Große Wannseerundfahrt ab Potsdam

- Dienstag, 19. April 2022

Kegeln in Elstal

- Freitag, 22. April 2022, ab 16.00 Uhr
Bitte anmelden! (Mitfahrgelegenheiten absprechen!)

Matjeshering Essen in Buchow-Karpzow

- Samstag, 07. Mai 2022, ab 12.00 Uhr
(Anmeldungen bis zum 02. Mai 2022)

Bitte die Hinweise an den Aushängen beachten!
Änderungen möglich! Rückmeldungen oder Fragen an Christa Lagenstein (Tel.-Nr. 033234 / 89286)

Eine Zeitreise in Bildern

In dieser Ausgabe folgt nun die Fortsetzung des Rückblicks auf 20 Jahre MEMORIA-Geschichte: vollgepackt mit Eindrücken und Erinnerungen an Projekte und Aktionen, die wir nicht nur allein, sondern oft auch gemeinsam mit anderen Priorter Vereinen organisierten, feierten bzw. unternommen haben. Unsere Unternehmungslust führte uns z.B. jährlich in die nähere Umgebung, um uns dort auf geschichtliche Spurensuche zu begeben. Viele Priorter und andere Gäste nutzten diese Gelegenheiten und folgten unseren Einladungen.



In den letzten 10 Jahren war die Gestaltung unserer Ortsmitte ein großes Projekt des Vereins. Danach wurden Infotafeln an besonderen historischen Plätzen im Priorter Dorfkern und der Siedlung erneuert und es kamen weitere hinzu. Farblich orientieren sie sich an der 2014 neu gestalteten Priorter Ortsmitte. An der Einfahrt in der Priorter Dorfstraße wurde eine große Infotafel zur Dorfanlage aufgestellt. Außerdem gelang uns dies am Bahnhof sowie an dem im letzten Jahr entstandenen Rastplatz. Nicht nur Informationen, sondern auch historische Fotos und Lagepläne bieten die Tafeln.



Geselligkeit liegt uns sehr am Herzen: Ob Weihnachtsfeier oder MEMORIA-Treff, d.h. gemeinsam feiern, anstoßen, ins Gespräch kommen, Meinungen austauschen, neue Ideen sammeln oder einfach mal „Danke“ sagen! Schließlich ist jegliche Vereinsarbeit ehrenamtlich und nicht selbstverständlich. Das kann man besonders gut bei unseren gemeinsamen Festen sehen, wie es sie in den vergangenen 20 Jahren häufig gab: Weihnachtsbaumfeste, Osterfeste, Herbstfeste wie z.B. das Kräuterfest 2015, welche Reiner Kühn als Ortsvorsteher eröffnete.



Dieser besondere Maibaumschmuck, gestaltet von Gisela Ernst, zog alle Blicke auf sich, sorgte für Lachfältchen und rege Gespräche.



HEIMATVEREIN E.V. (TEIL 2/2) - 2021

Auf Radtour begaben wir uns 2016 nach Kartow. Dort besuchten wir das Künstlerehepaar Swinning und bestaunten den wunderschönen Bauerngarten sowie die Stauden im Hofbereich und die unzähligen alten Obstbäume.



Auf seiner Kennenlern-Tour durch die Gemeinde Wustermark machte der Landrat Roger Lewandowski im Oktober 2017 auch Halt in Priort. Diese Gelegenheit nutzten wir, um die zahlreichen Facetten unseres Heimatvereins aufzuzeigen und für neue Projekte zu werben.



Zum Frühjahrs- und Herbstputz lädt der Ortsbeirat zweimal jährlich ein. Diese Tage nutzen wir zum Säubern unserer Anlagen.



Ein besonderes Phänomen trat jedes Jahr zur Zeit des „Offenen Ateliers“ des Künstlers Michael Lachmund auf: Es war immer wunderschönes sonniges Wetter.



Viele fleißige Helfer putzen, harken und sammeln Müll ein und verschönern somit unser Örtchen.



Dort nahmen wir dank fleißiger Kuchenbäcker stets viele Spendengelder für den Verein entgegen.

Das macht nicht nur Arbeit, sondern tatsächlich auch Freude, wie man auf den Fotos sehen kann.



Im Juni 2018 besuchten wir das Fort Hahneberg. Gemeinsam mit der AWO wanderten wir im Mai 2017 um den Groß Behnitzer See und tauchten in die Geschichte des Landguts Borsig ein.



2019 stellten wir die erste Priorter Mitfahrbank auf. Stolz hielt René Schreiter eines der Schilder in die Höhe – ganz nach dem Motto: Es kann losgehen!



Die Zweite sollte nicht lange auf sich warten und wurde im letzten Jahr fertig. Dieses Projekt sprach sich schnell herum und so stehen mittlerweile auch in der näheren Umgebung in anderen Orten solche Bänke.



Aus alt mach neu. Das konnten wir 2020 bei der Besichtigung der Baustellen im Olympischen Dorf Elstal bestaunen. Erste Wohnungen waren bereits bezogen.



2021 freuten wir uns nicht nur drei neue Vereinsmitglieder zu gewinnen, sondern gleichzeitig neue Redaktionsmitglieder der Priorter Nachrichten:

Rike Schwarz und Marion Kittel (v.r.n.l.) bereicherten zwischenzeitlich das Team. Gerd Hausdorf ist weiterhin unser ambitionierter Chefredakteur.



Wir hoffen, dass unser so abwechslungsreiches Ortsleben in diesem Jahr wieder richtig durchstarten kann und wir auch als MEMORIA-Heimatverein unseren Beitrag dazu leisten können.



Das Historische Dorffest im letzten Jahr, der entstandene Rastplatz und auch das Herbstfest der Feuerwehr waren zwei Lichtblicke am Ende des Corona-Tunnels. „Endlich wieder feiern und beisammen sein!“



Ihre MAJA KNOPF

Fehler Suchbild

Im rechten Bild sind 10 Fehler versteckt. Findest du sie?



Der Osterhase hat's versteckt,
nun suche was Dir schmeckt.
Waren die Eier plötzlich eckig,
ging's den Hühnern ganz
schön dreckig.

Autor unbekannt

Ein Osterei mal anders 😊

Na, wie wäre es mit einem netten Ausflug auf einem lustigen Schiff in deiner Badewanne oder im Pool draußen. Das ist ganz einfach: Wir benutzen einfach ein ausgeblasenes Ei als Dampfkessel 😊.

Du brauchst:

- ein Stück leichtes Holz oder Styropor,
- ein ausgeblasenes Ei, ein Teelicht
- dünnen Draht oder einen Sektkorkverschluss
- Klebstoff

Schneide zuerst mit einem Messer das Styropor-Stück zu einer Schiffsform zurecht - aber nicht zu groß.

Vom ausgeblasenen Ei verschließt du eines der Löcher mit Klebstoff oder Klebestreifen. Durch das andere Loch füllst du etwa einen Teelöffel Wasser. Bau dir dann ein Gestell aus Draht oder deine Eltern haben einen Sektkorkverschluss für dich. Du kannst auch vier Nägel um das Ei einhämmern. Unter das Ei musst du ein Teelicht aufkleben. Zünde es an und lege das Ei auf das Gestell, wie auf dem Bild zu sehen ist. Die Flamme bringt das Wasser im Ei zum Kochen. Der Dampf strömt aus, wie bei einer Düse. Schon bald beginnt dein Schiff zu fahren, denn der Dampf treibt es an.



Alles Gute, nur das Beste,
gerade jetzt zum Osterfeste!
Möge es vor allen Dingen:
Freude und Entspannung
bringen!

Autor unbekannt

Süße Osterhasenköpfe für das Frühstück

Für den Teig: 125ml lauwarme Milch, 20g Hefe, 250g Mehl, 50g flüssige Butter, 2 Eigelbe, etwas Rumaroma, 35g Zucker, 1 Prise Vanillezucker, 1 Prise Salz, 1 verquirltes Ei zum Bestreichen

Deko: Mandelstifte, Rosinen, Smarties

So geht es:

- Hefe zerbröckelt in lauwarmer Milch auflösen
- Hefemilch mit Mehl, Butter, Zucker, Vanillezucker, Eigelb Aroma, Salzprise zu einem Teig kneten
- Teig 30 min an warmen Ort zugedeckt gehen lassen 😊
- Teig in 5 gleich große Stücke teilen
- von jedem Stück 1/3 Teig abscheiden und daraus 2 Ohren formen, aus dem Rest einen runden Kopf formen
- Backblech mit Papier auslegen
- erst die Ohren an den Enden flach drücken u. auf das Blech legen, darauf den Kopf legen und festdrücken
- Mandelstifte als Schnurrhaare, Rosinen als Augen
- mit verquirltem Ei bestreichen
- Smarties-Nase erst nach dem Backen anbringen
- 170 Grad Ober- und Unterhitze, mittlere Schiene, 20 min backen

Hm, lecker!

Frohe Ostern wünscht Maja

14 JAHRE „PRIORTER BACKSTÜBCHEN“

Wie die Zeit doch vergangen ist. Das ist der unweigerlich erste aufkommende Gedanke – nicht nur bei Elen und Martin, wenn sie auf ihre Anfänge im Jahr 2008 zurückblicken. Schon damals berichteten wir vom Start eines junges Paares, welche den Sprung in die Selbstständigkeit wagten und diesen rückblickend mit Bravour gemeistert haben.



2008

2022

Auch wenn es nicht immer einfach war und ihnen nichts geschenkt wurde, außer viele schöne aber auch interessante Erlebnisse. Jede Anschaffung musste wohl überlegt und vorher teilweise mühsam erspart werden. Natürlich wäre eine Finanzierung über eine Bank auch eine Option gewesen, aber diese war immer auch von Seiten der Banken mit hohen Hürden versehen. Welcher Selbstständige kann davon nicht auch ein leidvolles Lied singen.

Aber das hat Elen und Martin nie davon abgehalten, an ihren Zielen festzuhalten. Ob es die Anschaffung von notwendigen Mobiliar oder Technik war oder die Baugenehmigung für den Anbau im Sommer 2018, welcher sich immer wieder durch Nachforderungen des Bauamtes und auch die Eigenfinanzierung des Baumaterials verzögerte. Aber Ehrgeiz und Zielstrebigkeit zeichnen beide eben aus und wurde letztendlich auch belohnt.



Bei soviel Selbstständigkeit - sieben Tage die Woche und zwölf Stunden am Tag - kommt natürlich das Privatleben oft zu kurz. Urlaube sind, wenn auch nicht lange und nur gut geplant, möglich. Hobbys, wie Martins Herzensverein „Hertha BSC“, werden

natürlich gerne wahrgenommen. Und das nicht nur als Ausgleich – wenn es die Zeit zulässt, geht Martin gerne aktiv Handball spielen. Aber das Engagement der Beiden geht noch viel weiter. So unterstützen sie bspw. den Fussballverein „FSV 95 Ketzin/Falkenrehde“ nicht nur tatkräftig mit Geldspenden sondern auch mal mit einem Satz Trikots (für einen Aufstieg in die nächsthöhere Liga). Auch belegte Brötchen und ein kühles Getränk sind da mal mit dabei. Doch auch die Feuerwehrtische unterstützen Elen und Martin immer wieder gerne (u.a mit Brötchen).

Seit 2020 haben sich die Beiden neue Verstärkung ins Team geholt. Sie heißt Nicole, ist eine tolle Kuchen- und Tortenbäckerin und wird daher auch immer liebevoll von Elen „Tortenprinzessin“ genannt. Von Montag bis Freitag ist sie dabei eine große Hilfe im kleinen Backstübchen, immer mit einem Lächeln und auch einem Spruch auf den Lippen. Es passt eben.



Und für alle, die sich die Öffnungszeiten unseres „Priorter Backstübchen“ einfach nicht merken können (so wie ich auch) oder wollen, sind diese hier noch einmal aufgeführt:

Priorter Backstübchen

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	6.00-18.00 Uhr
Sa.	7.00-18.00 Uhr
So.	7.30-18.00 Uhr

Vielen Dank nochmal an Elen und Martin für dieses sehr aufschlussreiche, informative und angenehme Gespräch.

Ihr REDAKTIONSTEAM

BUCHTIPP

„DIE WILDPFERDPATEN“ VON CORNELIA DUNKER

Mancher Spaziergänger, Wanderer oder Fotograf hofft, sie zu Gesicht zu bekommen – die Sorraia-Wildpferde in der Döberitzer Heide, direkt vor unserer Haustür. Seit 2019 werden sie hier gezüchtet; ein engagiertes Unterfangen vom Naturschutz-Förderverein Döberitzer Heide. Denn die Sorraias, ursprünglich in Portugal beheimatet, sind äußerst selten geworden.

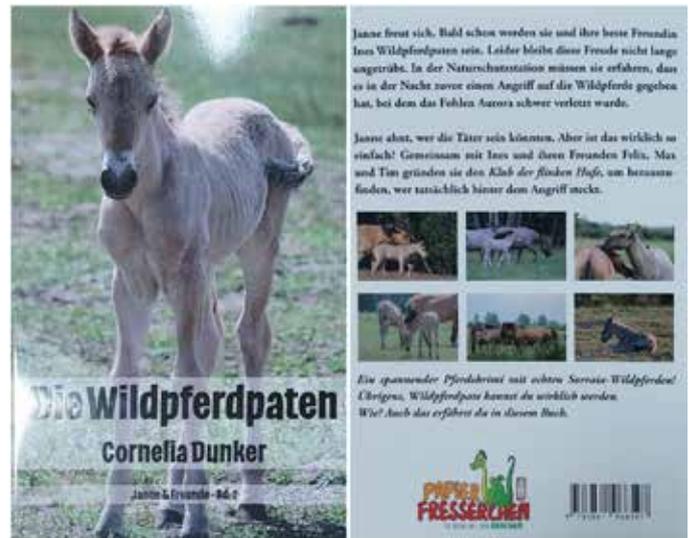
Aber das erzählt euch am besten eines der Wildpferde aus dem Kinder- und Jugendroman „Die Wildpferdpaten“ selber:

„Ich bin ein Sorraia-Wildpferd und heiße Audacia (sprich: Audaßia). Dieser Name bedeutet *Wagemut*. Meine Vorfahren stammen aus Portugal. Doch seit einer Weile gibt es uns Sorraias auch in Deutschland. Einige Menschen sorgen sich darum, dass unsere Rasse aussterben könnte, denn weltweit gibt es nur noch sehr sehr wenige von uns. Meine Eltern, Geschwister und ich leben in der Döberitzer Heide zwischen Potsdam und Berlin. Gemeinsam mit einer Rinderherde haben wir eine sehr wichtige Aufgabe zu erfüllen. Wir verhindern, dass das ehemalige militärische Übungsgebiet, das jetzt ein großes Naturschutzgebiet ist, vollständig von Büschen überwuchert wird.“

Es ist daher wenig verwunderlich, dass diese so selten gewordenen Pferde die Fantasie anregen. Zum Schreiben eines Romans genügt Pferdeliebe allein nicht. Um das Buch verfassen zu können, brauchte es professionelle Unterstützung. Die erhielt ich direkt beim Naturschutz-Förderverein von Max Jung. Ein dickes Dankeschön, auch für die tollen Fotos! Meine Kinder kamen auf eine tolle Idee. Zum Weihnachtsfest schenkten sie mir die Patenschaft über eines der Wildpferde.

Wildpferdpate werden, kann man wirklich.

Und zwar jede mündige Person von 18 Jahren an. Für Kinder müssen die Eltern den Vertrag abschließen. Näheres unter www.doeberitzerheide.de. Auch wenn ihr „Wildpferde in der Döberitzer Heide“ googelt, bekommt ihr alle Informationen über die wundervollen Sorraia-Wildpferde.



Leseprobe

...

Maik hatte eine Wäscheleine mitgebracht, diese wie ein Lasso geknüpft und wollte sie jetzt dem kleinsten Fohlen über den Kopf werfen. Das gelang ihm nicht. Audacia wich erschrocken zurück und wandte sich zur Flucht. Dabei prallte sie gegen Amendoa, die ebenfalls begriffen hatte, dass es besser war, das Weite zu suchen. Dieser Kerl war nicht nett, nein, keinesfalls! Aurora hatte bereits Fersengeld gegeben. Der kurze Zusammenstoß hatte genügt, Audacias Flucht zu bremsen, sodass Maik ihren Schweif zu fassen bekam. Natürlich keilte Audacia aus, aber der unangenehme Mensch hatte sich an ihrer Seite in Sicherheit gebracht und krallte sich jetzt auch noch in ihrer zarten Fohlenmähne fest. Heftig an Mähne und Schweif zerrend, wollte er die kleine Stute mit sich ziehen. Audacia war kein Weichei, wirklich nicht! Sie konnte herrlich springen, rennen und raufen. Aber das hier, das war zu viel! Hoch und schrill klang ihr Klageruf durch die Nacht. Maik Kanix aber hielt tausend Euro in seinen Fäusten, die er um nichts in der Welt fahren lassen wollte. Zu spät begriff er, was der dunkle Schemen, der wie aus dem Nichts auf ihn zuraste, bedeutete.

...

„Die Wildpferdpaten“, Ein spannender Pferdekrimi (Janne & Freunde-Band 2, Band 1 „Das Wolfsrevier“ erscheint voraussichtlich im Herbst 2022)

Weitere Bücher von Cornelia Dunker aus dem Verlag „Papierfresserchen“:

- „Wildhäschen in Gefahr“
- „Der verzauberte Luftballon“
- „Die Abenteuer von Tupf, Glotzguckel und Pinki Sonnenohr“

Ihre CORNELIA DUNKER

Liebe Leserinnen und Leser unserer PRIORTER NACHRICHTEN,

wir möchten Sie gerne noch mehr an der Gestaltung unseres Blattes teilhaben lassen und Ihnen unser Titelbild widmen, in dem Sie sich mit ihren schönsten *fototastischen* Impressionen aus unserem Ort oder der Umgebung beteiligen.

Schicken Sie uns (per Mail) bis zu drei von Ihnen fotografierte Fotos mit einer kurzen Beschreibung ein, wann und wo Sie dieses gemacht haben.

Wir werden unter allen eingesendeten Bildern die aus unserer Sicht schönsten Fotos herausuchen und sie auf unseren Titelseiten inklusive einer Signatur des Künstlers (wenn gewünscht) abbilden. Dies führen wir mit dieser Ausgabe fort und hoffen, damit Ihr Interesse und Ihren künstlerischen Ehrgeiz ein wenig angeregt zu haben.

Der dritte Priorter, welcher sich mit einem Titelbild in der Historie unserer PRIORTER NACHRICHTEN verewigt, möchte diesmal ANONYM bleiben. Wir gratulieren trotzdem recht herzlich und bedanken uns für diese tollen Impressionen mit zwei weiteren Bildern, welche hier zu sehen sind.



IHR REDAKTIONSTEAM



DER KLEINE „LAND-KNIGGE“(-RICH)

Endlich weicht die kalte Jahreszeit wieder wärmeren Tagen. Der Schnee wird diesmal nur ein stiller Wunsch, ein hoffnungsvolles Glitzern in den Augen vieler Kinder bleiben. Was blieb, war Regen, Matsch und Tristesse.

Also geht es jetzt endlich wieder raus in die blühende Natur mit seinen zwitschernden Vögel, frisch sprießenden Pflanzen und sich aus dem Winterschlaf reckenden und erwachenden Wildtieren. Und dieses Glitzern auf dem Boden von Mutter Natur - herrlich. Aber Halt, Stop. Dieses Glitzern und Blinken hat eigentlich gar nichts mit der Natur zu tun, außer dass es in selbiger herumliegt. Glasscherben und anderer Unrat tritt mit einem Mal wieder in das Blickfeld vieler Wanderer, Radfahrer und Läufer. Von den Tieren ganz zu schweigen, die diesen mit ziemlich hoher Sicherheit nicht dort deponiert oder gesammelt haben. Nein, es ist nicht nur die Unachtsamkeit vieler Besucher der Döberitzer Heide, sondern zum Teil auch bewusst und absichtlich entsorgter Müll. Sei es von der letzten Party unterm Sternenzelt oder der lästig gewordenen Ballast einiger „Naturfreunde“.

Vergessen wurde dabei nicht nur der Müll sondern auch das Gewissen, welches doch den Schutz der Natur, unserer aller Natur, im Gedächtnis und Handeln haben sollte. Jeder kann sich im Wald oder auf den Wiesen erholen. Wir sind hier allerdings nur zu Gast im Wohnzimmer vieler Wildtiere und Pflanzen. Dementsprechend sollten wir uns auch dort so verhalten. Denn wer will schon, dass Jedermann in sein Wohnzimmer kommt und sich dort seines Unrates entledigt und wieder pfeifend von dannen zieht? Und so, wie wir es genießen, in unserem Heim alles aufgeräumt und sauber zu haben und auch zu halten, so sollten wir jedem anderen diesen Respekt ebenfalls entgegenbringen, indem wir vor allem denen, die nicht mit Kehrschaufel und Besen dafür sorgen können, fremden Müll zu entsorgen, diesen erst gar nicht dort zu hinterlassen. Lasst uns also aufeinander achten und füreinander dasein - zu Hause und auch in der Natur.

EUER KLEINER LAND-KNIGGE(-RICH)

